UHRMACHERKUNST

VERBANDSZEITUNG DER DEUTSCHEN UHRMACHER

57. JAHRGANG / HALLE (SAALE), 3. JUNI 1932 / Nummer 23

Die Werkstatt im Dienste der Werbung

Es ist schon oft und von manchen Seiten gesagt worden, daß die Dekorationen häufig gewechselt werden müssen und eine bestimmte Idee zeigen sollen. Wenn man einen Dekorationsplan für das ganze Jahr festlegt, wird man viele Möglichkeiten entdecken, immer wieder andere Dekorationen zu zeigen. Es ist wirklich nicht nötig, eine Dekoration länger als vier Wochen im Fenster zu lassen. Jede neue Dekoration wirkt in den ersten Tagen am stärksten. Die Zahl der Beschauer nimmt nach einer Woche schon merklich ab. Aus diesem Grunde wäre es besser, alle zwei Wochen neu zu dekorieren.

Zweckmäßig ist es, wenigstens zweimal im Jahre als Abwechslung von den übrigen Spezialdekorationen (Einsegnung, Ostern, Muttertag, Pfingsten, Reisezeit, Weihnachten) für die Werkstatt im Schaufenster zu werben. Hier hat das Uhrenspezialgeschäft gegenüber den Nichtfachgeschäften große Vorteile. Im Publikum wird das Vertrauen zum Uhrenfachgeschäft gestärkt und der Werkstatt Arbeit zugeführt. Auch bleibt der Kontakt mit dem größten Teil der Kundschaft bestehen, der sonst gelockert oder auch verloren werden würde, weil die meisten Kunden lange Zeit nicht an eine Neuanschaffung denken können. Auf diese Weise erreichen Sie, daß viele Leute sich nicht Ihrem Geschäft entwöhnen. Sie wissen selbst, daß es viel schwerer ist, neue Kunden zu werben, als alte zu erhalten.

Die Annahme oder Abgabe der Reparaturen sind Gelegenheiten, den Kunden auf Neuheiten aufmerksam zu machen. Die Kunden, die mit Reparaturen kommen, haben Gelegenheit, einen größeren Teil des Lagers zu besichtigen, als dies beim Schaufenster der Fall ist. Schon oft wurde jemand, der mit einer Reparatur in das Geschäft kam, zum Käufer. Es wird jeder Uhrmacher bestätigen können, daß man durch gute Reparaturen manchen Kunden für eine Neuanschaffung gewinnen kann.

Viele Leute tragen eine Uhr, die nicht richtig geht. Wieder andere benutzen ihre Uhr nicht, weil sie unzuverlässig ist. Es ist nicht immer Sparsamkeit, daß die Uhr nicht zur Reparatur gebracht wird, sondern auch oft Gedankenlosigkeit. Vielfach weiß der Kunde auch nicht, zu welchem Uhrmacher er die Uhr bringen soll. Man will nicht einem x-beliebigen Uhrmacher die Uhr anvertrauen. Wenn alle Uhren, die nicht mehr gehen und die in einem Schubfach ihr Dasein fristen, und die, die zwar im Gebrauch sind, aber stark differieren, zum Überholen zum Uhrmacher gebracht würden, gäbe es in vielen Uhrmacherwerkstätten Arbeit in Hülle und Fülle.

Dazu verhilft das Schaufenster. Dekorieren Sie (wenigstens zweimal im Jahre) die Mitte Ihres Schaufensters im Sinne einer Reparaturwerbung. Geben Sie den besten Platz in Ihrem Fenster einem Plakat mit entsprechendem Text. Hierfür finden sich ja eine Reihe von Texten, die für die Werkstatt werben:

Nur mit Liebe
und fachmännischem Können, gepaart mit jahrelanger Erfahrung, kann eine beschädigte Uhr wieder in Ordnung gebracht werden. Deshalb vertrauen Sie Ihre Uhr zum Überholen nur einem tüchtigen Uhrmacher an.

Haben Sie eine Ahnung,
welche Leistung das winzige Werk einer Taschenuhr oder Armbanduhr vollbringt? Wohl kaum. Lassen Sie dieses Wunderwerk der Technik nicht dadurch für immer zerstören, daß Sie es einem Pfuscher anvertrauen. Nur ein gewissenhafter Uhrmacher ist für die Reparatur einer Uhr zuständig.

Ein längeres Leben
bereiten Sie Ihrer Uhr, wenn Sie sie bei Reparaturbedürftigkeit nur einem gewissenhaften, fachkundigen Uhrmacher anvertrauen.

Eine Vertrauenssache
ist ein Uhrenkauf; aber auch die Reparatur. Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, müssen Sie sich dem fachkundigen Uhrmacher anvertrauen.

Fahren Sie in Urlaub
nur mit einer zuverlässigen Uhr. Eine sachgemäße Reparatur vorher wird Ihnen späteren Ärger ersparen.

Die kleinste Maschine der Welt
kann man keinen Stümperhänden anvertrauen. Für Ihre reparaturbedürftige Uhr kommt nur der Fachmann in Frage.

Verlangen Sie nichts Unmögliches!
Das Werk einer Uhr ist so zart und die Leistungen dieser kleinsten Maschine so groß, daß sie von Zeit zu Zeit nachgesehen, gereinigt und geölt werden muß. Nur ein tüchtiger Uhrmacher sichert Ihrer Uhr ein langes Leben.

Sehr wertvoll ist es, in einer Werkstatt-Dekoration auch offene Werke von Uhren oder einzelne Werke (zerlegt) zu zeigen. Hier ist eine Gelegenheit, dem Vorübergehenden zu sagen, aus wieviel Teilen eine Taschen-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19320100/328